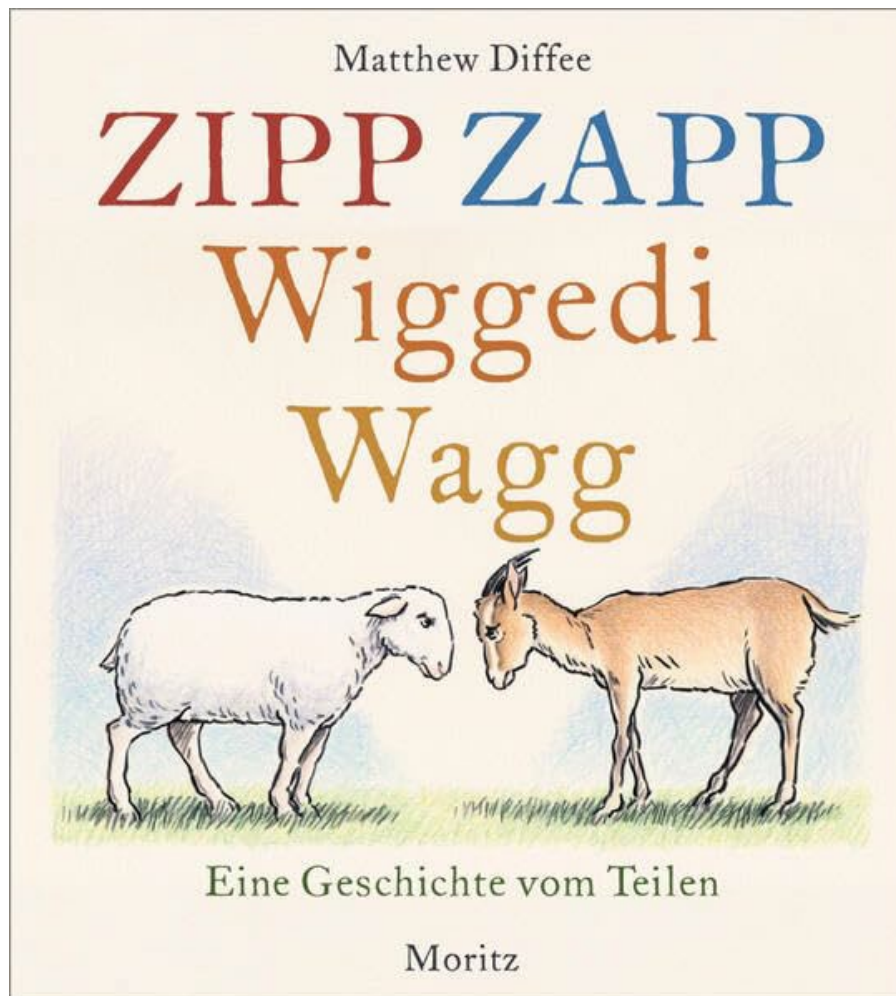


Lesespaß-Aktion
Zipp Zapp Wiggedi Wagg



Zipp Zapp Wiggedi Wagg

Matthew Diffie; aus dem amerikanischen Englisch von Bettina Münch
Moritz Verlag (2026), ISBN 978-3-89565-498-5
MedienNr. 624243

Arbeitshilfen

Kinder ab 5 Jahre bis 2. Klasse
Teilnehmerzahl: 8–16
Dauer: ca. 60 Minuten (je nach anschließender Aktion)

Einstieg

Zur Einstimmung auf ein außergewöhnliches Bauernhof-Bilderbuch drängt sich das Lied „*Old MacDonald had a farm*“ geradezu auf. Beim Singen – evtl. zunächst einstudieren – dieses vielen Kindern eigentlich bekannten Klassikers werden die typischen Laute der verschiedenen Tiere auf einem Bauernhof (engl. „farm“) nachgeahmt. Falls es der Zeitrahmen zulässt, erhöht es sicher die Sangesfreude, wenn man in der Wiederholung die unterschiedlichen Möglichkeiten des stimmlichen Ausdrucks (laut, leise, langsam, schnell etc.) ausprobiert.

Ablauf der Bilderbuchbetrachtung

- Um die unvorhersehbaren Wendungen nicht in ihrer Wirkung zu schmälern, sollte die gemeinsame Buchbetrachtung – ohne Titelnennung oder Zeigen des Covers sowie der ersten Seiten vor dem eigentlichen Text – direkt mit der Geschichte beginnen.
- Die zunächst aufgrund der naturgetreuen und zugleich vereinfacht gehaltenen Tierillustrationen erwartete Bauernhofidylle steht im krassen Gegensatz zu den immer verrückter sich entwickelnden Dialogen seiner Bewohner. Es empfiehlt sich, die verschiedenen Redebeiträge in den passenden Stimmlagen vorab einzustudieren.
- Die Kinder werden sich nicht lange bitten lassen, die sinnfreien aneinandergereihten Lautäußerungen, welche das Schaf sich ausdenkt, sowie der Alien für sich in Anspruch nimmt, mitzusprechen oder zu klatschen.
- Trotz der großflächigen, klaren Bilder lohnt es sich, nicht zu schnell weiterzublättern. So z. B. beachte man das Schaf – zu Unrecht oft als dumm gescholten –, das hier, wie man es von Shaun, dem britischen TV-Serienschaf, kennt, die Initiative ergreift: „Dann denke ich mir etwas aus, das noch keiner gesagt hat.“ Und die einstimmig lautende Frage der Tiere beim Anflug des Aliens, „Wiffeln? Was ist denn das?“, sollte auf jeden Fall an die Kinder weitergegeben werden. Und zu

guter Letzt lässt das „Oink“ des Frosches erahnen, wie schnell eine Ordnung wieder ins Wanken gerät und weiter ge-wiffelt werden sollte.

Nachbetrachtung: Der witzig verpackten Botschaft des Buches, dass Teilen und das Finden von Kompromissen, wichtig für eine Freundschaft sind und überhaupt Gemeinschaft fördern, kann sich keiner verschließen. Durch den kuriosen Auftritt eines Außerirdischen zum Nachdenken über Freundschaft, Gemeinschaft und Vertrauen angeregt finden die Bauernhoftiere schließlich heraus, wie es funktioniert, ein „Mäh“ zu teilen und somit gelungen zu wiffeln. **Versteht ihr, warum der Außerirdische nicht wiffeln will? Warum teilt man überhaupt bestimmte Dinge und mit wem? Gibt es auch Dinge, die man lieber nicht teilen möchte?**

Ablauf der Bastelaktion

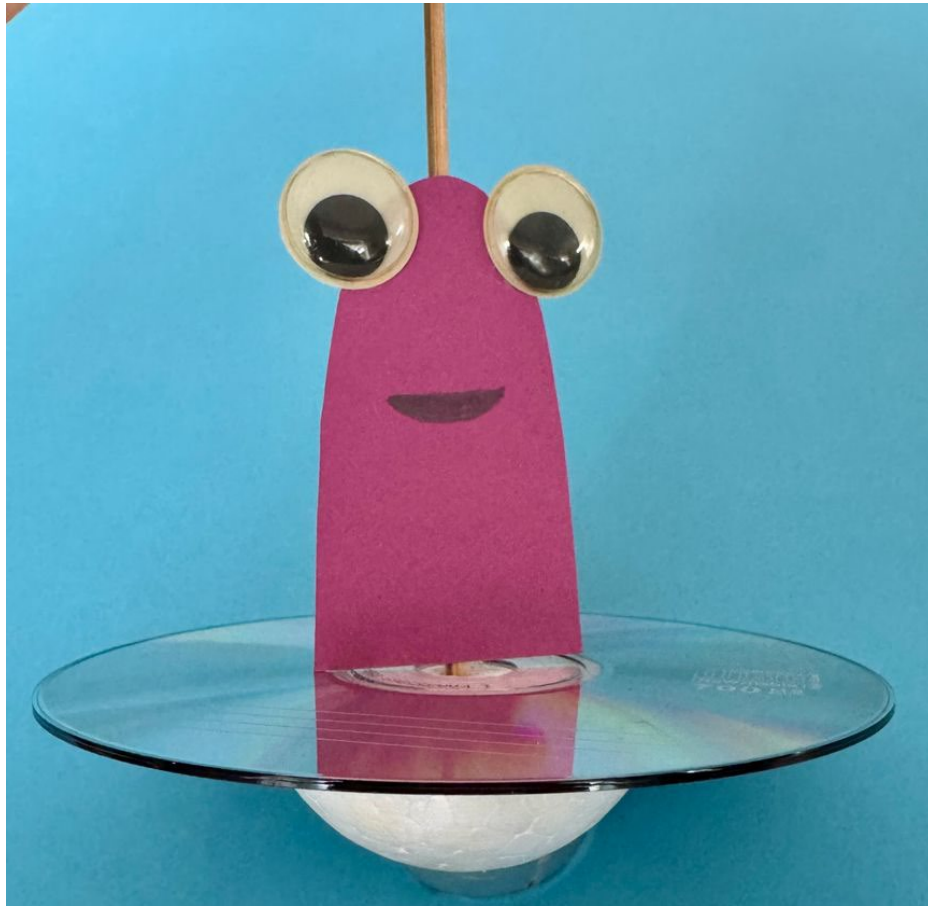
Raumschiff zum Anfassen: Anders als das des außerirdischen Besuchers, der unter Androhung drakonischer Strafen sein Gefährt vor den neugierigen Bauernhoftieren schützen will, muss dieses Raumschiff unbedingt angefasst werden, um es überhaupt in Bewegung zu setzen.

Dieses selbst fabrizierte kreiselnde Ufo kann zwar nicht fliegen, aber das Remake eines alten Spielmittels schafft es, die Kinder genauso gut zum Staunen zu bringen, und zeigt obendrein, dass man auch CDs noch recyceln kann.

Materialien

- alte CDs
- Styroporkugeln (Durchmesser ca. 5 cm und kleiner)
- Schaschlik-Spieße (jeweils auf ca. 8 cm gekürzt)
- Messer
- Heißklebepistole
- weiße oder farbige Pappe und Buntstifte
- Wackelaugen
- Kleber, Tesafilm und Schere

Lesespaß-Aktion
Zipp Zapp Wiggedi Wagg



Raumschiff zum Anfassen

Vorbereitung

Die fliegende Untertasse müsste im Vorfeld schon vorbereitet werden. Zunächst die Styroporkugeln mit einem Messer in der Mitte teilen. Die Hälften mit einer Heißklebepistole an den CDs anbringen und die gekürzten Spieße mit der spitzen Seite fest in den Kugeln (bis sie fast wieder austreten) befestigen.

Durchführung

Die Aufgabe der Kinder besteht nun noch darin, einen Alien (ca. 7 cm groß) aus farbigem Tonkarton (z. B. violett wie im Buch) auszuschneiden oder bei weißer Pappe ihn nach ihren Vorstellungen anzumalen. Wie immer sollte man auf jeden Fall ein Vorführobjekt bereithalten. Anschließend wird der Außerirdische mit Augen versehen und an seiner Rückseite mit Klebestreifen an den Spieß geheftet.

Alternative oder ergänzende Aktionen

Die Tierlaute – insbesondere die völlig sinnfreien vom Schaf kreierten Neuschöpfungen – sorgen nicht nur für allergrößtes Vorlese- und Zuhörvergnügen, sondern ermuntern auch zu weiteren Sprech- und Lautspielen:

- **ZIPP-ZAPP-Rap:** Den Sprechvers lernen, am besten dabei die Silben mitklatschen. Varianten beim Einüben: Die unterschiedlichen Möglichkeiten des stimmlichen Ausdrucks (laut, leise, langsam, schnell etc.) ausprobieren. Wenn der Text bzw. Rap richtig gut sitzt, könnte man ihn obendrein mit rhythmisch begleitender Bodypercussion (z.B. klatschen, stampfen, schnipsen) verbinden.

„Zipp Zapp / Wiggedi Wagg / Bing Bang /

Walla Balla / Flip Flap / Schlappedi Schlapp /

Wing / Ding Dilli!“

- **Rollenspiel:** Die Geschichte lässt sich aufgrund der minimalistischen Bildebene gut nachspielen. Die passenden Spielfiguren können von zu Hause mitgebracht werden.
- **Stopp-Tanzen:** (z. B. zu den Kinderliedern „Old MacDonald had a farm“ oder „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“). Wenn die Musik stoppt, müssen alle erstarren (z. B. auf einem Bein oder im Vierfüßlerstand).
- **„Wiffel-Tag“:** Warum nicht einmal einen Schul- oder Kindergarten tag lang „wiffeln“? Es gibt sogar einen offiziellen *Tag des Teilens*, der jedes Jahr am *15. Juli* stattfindet, oder den *11. November*, der *Martinstag*. Man könnte zusammen mit den Kindern einen *Flohmarkt* organisieren, bei dem sie verschiedene Dinge, die sie eventuell nicht mehr benötigen, mitbringen, mit anderen tauschen oder abgeben, z. B. an einen Verein oder eine Einrichtung, welche die Dinge noch gebrauchen können.
- Warum nicht am Ende einer Aktion – in Anlehnung an die Drohung des Aliens, den Planeten wie ein Marshmallow zu verkokeln, Marshmallows ver- t e i l e n?

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Bilderbücher zum Thema „Teilen“: „Zwei für mich, einer für dich“ (Gerstenberg-Verlag), „Meins! Der Hase, der nicht teilen wollte“ (Oetinger-Verlag), „Bär“ (Thienemann-Verlag)

Die Geschichte von St. Martin: Es gibt sie in verschiedenen Bilderbuchausgaben, aber auch als Kamishibai-Bildkartenset „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“ (Don Bosco- Verlag).

Bilderbuch mit Außerirdischen: „Ausflug zum Mond“ (Moritz-Verlag). Hierzu gibt es auch ein [Konzept für eine Lesespaß-Aktion \(PDF\)](#)¹.

Resümee

Die Kinder haben sich über die originelle Geschichte sehr amüsiert, so dass sich die Frage nach einem zweiten Durchgang erübrigt hatte. Das Spielen mit dem Kreisel, das ganz nebenbei auch die Auge-Hand-Koordination schult, brachte manche Kinderwangen zum Glühen. Eine große Herausforderung stellte bereits das Ingangsetzen des Kreisels dar. Damit man nicht schnell die Freude an diesem Spielmittel verliert, sollte man unbedingt darauf achten, dass der Spieß fest in der Styroporkugel sitzt. Der ZIPP ZAPP - Rapp stieß auf gute Resonanz, sprengte allerdings zusammen mit der Bastelaktion den vorgesehenen Zeitrahmen. So wurde das Einstudieren an den Musiklehrer weitergegeben.

¹ www.borromaeusverein.de/lesefoerderung/lesespass-aktionen (Februar 2020: „Ausflug zum Mond“)

Lesespaß-Aktion
Zipp Zapp Wiggedi Wagg

Ankündigung in der Presse

Tierisch-galaktische Lesespaß-Aktion

Die Kuh sagt „muh“, der Hund sagt „wau“. Das weiß doch jedes Kind. Aber wer darf eigentlich „mäh“ sagen: das Schaf oder die Ziege? Ein heftiger Streit entbrennt unter den Bauernhoftieren. Ob sich alle einig werden und warum mittendrin plötzlich ein Ufo auftaucht? Das kann man bei der Lesespaß-Aktion zu dem Bilderbuch „Zipp Zapp Wiggedi Wagg“ _____ (Datum/Uhrzeit) in _____ (Name der Bücherei/Ort) erfahren. Herzlich willkommen sind Kinder ab 4 Jahren. Zur besseren Planung des kreativen Teils im Anschluss an die Bilderbuchbetrachtung ist eine Anmeldung wünschenswert.